

# PRESSEMITTEILUNG

Leipzig, den 24.01.2012

## **EU-Rücknahmesystem für Elektroschrott ist gut für Verbraucher und schont den Mittelstand**

Kleine Elektrogeräte können künftig einfacher und verbraucherfreundlicher der Wiederverwendung zugeführt werden. Mit der Neufassung der Richtlinie zu Elektro- und Elektronikaltgeräten verpflichtet die EU die Händler, ausgediente Kleingeräte auch dann zurückzunehmen, wenn sie woanders erworben wurden. Dies soll unter anderem über Sammelboxen möglich sein, wie sie bereits für Altbatterien üblich sind. „Damit entfällt für den Verbraucher das Kopfzerbrechen über den Verbleib von kleinem Elektroschrott. Anstatt jahrelang zu sammeln oder regelmäßig zum Wertstoffhof fahren zu müssen, können kleine Elektrogeräte künftig beim Einkaufen nebenbei entsorgt werden.“, begrüßte der sächsische Europaabgeordnete Hermann Winkler die neue Regelung.

Besonders erfreulich sei, dass dabei unnötige Belastungen für kleine und mittelständische Händler durch den Einsatz der Europaabgeordneten verhindert werden konnten. „Kleine Händler mit weniger als 400 Quadratmetern Verkaufsfläche sind von der Rücknahmepflicht ausgenommen. Insbesondere der zusätzliche logistische Aufwand wäre für den Elektroladen um die Ecke schlichtweg nicht zumutbar.“, so Winkler weiter.

Ziel der Regelung ist neben den Verbesserungen für die Verbraucher auch die bessere Verwertung der eingesetzten Rohstoffe. In vielen Elektrogeräten stecken seltene und immer teurer werdende Ressourcen, die bei entsprechender Behandlung zurückgewonnen werden können. Mit einem funktionierenden und leicht erreichbaren Rücknahmesystem sinkt das Risiko, dass diese Schätze ungenutzt im Hausmüll verschwinden.

### Hintergrundinformationen

Gemäß der Neufassung der Richtlinie müssen die Händler Elektro-Altgeräte zurücknehmen, ohne dass Neugeräte erworben werden müssen. Die Altgeräte dürfen dabei in keiner Abmessung größer als 25 Zentimeter sein und die Verkaufsfläche des Händlers für Elektrogeräte darf 400 Quadratmeter nicht unterschreiten. In Deutschland landen 142.000 Tonnen Elektronikkleingeräte in der Mülltonne und nicht in zertifizierten Recyclinganlagen. Mit diesem Elektro- und Elektronikschrott gehen wichtige Ressourcen verloren. Experten schätzen den Materialwert der Altgeräte allein in Deutschland auf über 65 Millionen Euro. Aus 1.000 Tonnen alten Handys lassen sich beispielsweise etwa 350 Kilogramm Gold gewinnen.